

Gewässerentwicklung

Bäche in Herzogenaurach: Wertvolle Lebensadern für Fauna, Flora und Mensch

In Herzogenaurach fließen Bäche mit einer Gesamtlänge von knapp 40 Kilometern. Sie bilden mit ihren Talauen wichtige Vernetzungsstrukturen für auentypische Lebensräume wie Feuchtwiesen, Hochstaudenfluren und Ufergehölze. Zahlreiche, zum Teil geschützte Tierarten, wie Biber, Eisvogel oder Gebänderte Prachtlibelle finden hier Rückzugsraum. Bedeutsam sind die Bäche auch für die Neubildung des Grundwassers und den vorbeugenden Hochwasserschutz. Die Stadt Herzogenaurach trägt die Unterhaltungspflicht für diese Gewässer III. Ordnung.

Im Einzelnen sind dies

von Süden in die Aurach mündend:

- Weiherbach
- Schleifmühlbach/Krebsbach einschließlich Zuläufe
- Litzelbach einschließlich Zuläufe
- Pfersbachgraben
- Öhrbach (Moosgraben) einschließlich Zulauf

von Norden in die Aurach mündend:

- Welkenbach (Grundbach) einschließlich Zuläufe
- Dambach
- Eichholzbächlein

direkte Zuläufe zur Regnitz:

- Bimbach
- Steinfurstgraben

Kontakt

Stadt Herzogenaurach

Amt für Planung, Natur und Umwelt

Frau Preinl

Telefon +49 (0) 9132 / 901-232

E-Mail preinl@herzogenaurach.de

Links

[Gewässerentwicklungskonzept](#)

[Gewässerentwicklungsprojekte](#)
